**De-minimis-Erklärung des Antragstellers**[[1]](#footnote-1)

im Sinne der EU-Verordnungen für *De-minimis*-Beihilfen

1. **Angaben zum Antragsteller/Unternehmen**

Antragsteller/Unternehmen:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Anschrift:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Das Unternehmen ist im Bereich des gewerblichen Straßengüterverkehrs tätig: JA  NEIN

Soweit eine solche Tätigkeit vorliegt, darf der Gesamtbetrag der De-minimis-Beihilfen, die einem einzigen Unternehmen von einem Mitgliedstaat gewährt werden kann, in einem Zeitraum von drei Steuerjahren 100.000 EUR nicht übersteigen. Für alle übrigen Bereiche darf der Gesamtbetrag allgemeiner De-minimis-Beihilfen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013, ABl. (EU) Nr. L 352 vom 24.12.2013, S. 1 einen Betrag von 200.000 EUR für ein einziges Unternehmen in einem Zeitraum von drei Steuerjahren nicht überschreiten.

1. **Definitionen und Erläuterungen**

a) In dieser Erklärung sind alle De-minimis-Beihilfen anzugeben, die Ihr Unternehmen bzw. Unternehmensverbund als *„ein einziges Unternehmen“* im laufenden sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren erhalten hat.

b) Für die Zwecke der De-minimis-Verordnungen sind Unternehmen als „*ein einziges Unternehmen“* zu betrachten, wenn sie zueinander in mindestens einer der folgenden Beziehungen stehen:

* Ein Unternehmen hält die Mehrheit der Stimmrechte der Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens,
* ein Unternehmen ist berechtigt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremiums eines anderen Unternehmens zu bestellen oder abzuberufen,
* ein Unternehmen ist gemäß einem mit einem anderen Unternehmen geschlossenen Vertrag oder aufgrund einer Klausel in dessen Satzung berechtigt, einen beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen auszuüben,
* ein Unternehmen, das Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens ist, übt gemäß einer mit anderen Anteilseignern oder Gesellschaftern dieses anderen Unternehmens getroffenen Vereinbarung die alleinige Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte von dessen Anteilseignern oder Gesellschaftern aus.

Auch Unternehmen, die über ein oder mehrere andere Unternehmen zueinander in einer der vorgenannten Beziehungen stehen, werden als ein einziges Unternehmen betrachtet.

c) Im Falle einer „*Fusion“* oder „*Übernahme“* müssen alle De-minimis-Beihilfen, die den beteiligten Unternehmen im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren gewährt wurden, angegeben werden. Im Zuge von „*Unternehmensaufspaltungen“* werden die De-minimis-Beihilfen dem Unternehmen zugerechnet, welches die Geschäftsbereiche übernimmt, für die die De-minimis-Beihilfen verwendet wurden. Ist dies nicht möglich, muss eine anteilige Aufteilung auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der tatsächlichen Aufspaltung erfolgen.

1. **Erklärung**

**3.1**

**Hiermit bestätige ich**, dass ich bzw. das o.g. Unternehmen und etwaig mit ihm im Sinne der unter Ziffer 2 genannten Kriterien verbundene Unternehmen im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren

keine  folgende  (siehe Angaben unter 3.2)

Beihilfen im Sinne folgender Verordnungen **erhalten bzw. beantragt** habe (bitte die beantragten De-minimis-Beihilfen in der Spalte „Datum Bewilligung/Zusage“ besonders kennzeichnen):

* **Allgemeine-De-minimis-Beihilfen**  
  im Sinne der **Verordnung (EU) Nr. 1407/2013** der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen[[2]](#footnote-2)
* **Agrar-De-minimis-Beihilfen**  
  im Sinne der **Verordnung (EU) Nr. 1408/2013** der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor[[3]](#footnote-3)
* **Fisch-De-minimis-Beihilfen**  
  im Sinne der **Verordnung (EU) Nr. 717/2014** der Kommission vom 27. Juni 2014 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor[[4]](#footnote-4)
* **DAWI-De-minimis-Beihilfen**  
  im Sinne der **Verordnung (EU) Nr. 360/2012** der Kommission vom 25. April 2012 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen an Unternehmen, die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbringen[[5]](#footnote-5), **sofern diese in der Summe einen Beihilfewert von mehr als 300.000 EUR aufweisen** (bitte **nur den 300.000 EUR übersteigenden Betrag angeben**)

**3.2.**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Antragsteller und ggf. Unternehmen des Verbundes (siehe Ziffer 2)** | **Datum Bewilligung/ Zusage** | **Beihilfegeber** | **Az.** | **Art der De-minimis-Beihilfe (siehe Ziffer 3.1)** | **Beihilfewert in EUR** |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

Soweit die Zeilen beispielsweise aufgrund verschiedener Förderungen eines weit verzweigten Unternehmensverbundes nicht ausreichen sollten, nutzen Sie bitte ein Beiblatt. .

**3.3**

Für die mit diesem Projekt entstehenden Ausgaben erhalte(n) ich/wir/das Unternehmen

keine

die in der Anlage (bitte beifügen) aufgeführten anderen öffentlichen Förderungen

**3.4**

Mir/Uns ist bekannt, dass die Angaben in den Ziffern 1 und 3 subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) sind und dass Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, Ihnen unverzüglich Änderungen der vorgenannten Angaben zu übermitteln, sobald mir/uns diese bekannt werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Stempel/rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers bzw. gesetzlichen Vertreters

1. 1 bzw. eines am Projekt beteiligten, beihilfebegünstigten Unternehmens [↑](#footnote-ref-1)
2. ABl. (EU) Nr. L 352 vom 24. Dezember 2013, S. 1. [↑](#footnote-ref-2)
3. ABl. (EU) Nr. L 352 vom 24. Dezember 2013, S. 9. [↑](#footnote-ref-3)
4. ABl. (EU) Nr. L 190 vom 28. Juni 2014, S. 45. [↑](#footnote-ref-4)
5. ABl.( EU) Nr. L 114 vom 26. April 2012, S. 8. [↑](#footnote-ref-5)